

**Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung
am Mittwoch, dem 04.09.2024, im Großen Ausschussszimmer des
Kreishauses Warendorf (4. OG, Raum C 4.26)**

**Beginn: 09:00 Uhr
Ende: 10:11 Uhr**

	Seite
<u>I. Öffentlicher Teil</u>	
1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	4
2. Bericht der Verwaltung 164/2024	5
3. Modernisierung der Digitalisierungsstrategie des Kreises Warendorf 165/2024	6
4. Einführung eines Chatbots als neuer Kommunikationskanal zu den Bürgerinnen und Bürgern 166/2024	8
<u>II. Nichtöffentlicher Teil</u>	

Anwesend:

Ausschussmitglieder	
Austrup, Norbert	
Berkhoff, Henrich	
Blex, Klaus, Dr.	Vertretung für Herrn Hütig
Claßen, Anne	
Drewer, Nick	
Gette, Eugen	
Heringloh-Poll, Norbert	
Husmann, Marian	
Kleene-Erke, Andrea	
Koca, Ertugrul	
Koch, Karsten	
Kocker, Dennis	Vertretung für Herrn Westerwalbesloh
Kühnel, Andreas	
Niedostadek, Oliver, Dr.	
Schmedding, Josef	
Schubert, David	
Vöcking, Knud	Vertretung für Frau vor dem Gentschenfelde
von der Verwaltung	
Doths, Michael	
Funke, Stefan, Dr.	
Hanhart, Nadja	
Hinrichs, Jens	
Huber, Kathrin	
Hübscher, Ralf	
Niebrügge, Stephan	
Strack, Jonas	
Vagedes, Wilhelm	

Es fehlten entschuldigt:

Ausschussmitglieder	
Hollenhorst, Elisabeth K.	
Hütig, Frank	Vertreten durch Herrn Dr. Klaus Blex
Kleibolde, Bernhard	
vor dem Gentschenfelde, Xenia	Vertreten durch Herrn Vöcking
Westerwalbesloh, Florian	Vertreten durch Herrn Kocker

Anlagen:

Anlage 1: Präsentation zu TOP 1 – Bericht der Verwaltung

Anlage 2: Präsentation zu TOP 4 – Einführung eines Chatbots als neuer Kommunikationskanal zu den Bürgerinnen und Bürgern

I. Öffentlicher Teil

Herr Koch, SPD, begrüßt als Ausschussvorsitzender alle Mitglieder des Ausschusses für Digitalisierung.

Er stellt fest, dass zu der Sitzung mit Einladung vom 23.08.2024 form- und fristgerecht eingeladen worden ist. Herr Koch stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Koch stellt die Tagesordnung vor, zu der es keine Einwände gibt.

Der Vorsitzende führt Herrn Koca, der Mitglied des Ausschusses für Digitalisierung und Nachfolger für Frau Tarnier ist, ein und verpflichtet ihn in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben. Herr Koca spricht den Text der Verpflichtung:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle des Kreises erfüllen werde.“

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Auf Nachfrage von Herrn Koch meldet sich keine Einwohnerin/ kein Einwohner zu Wort.

2. Bericht der Verwaltung**164/2024**

Herr Hübscher berichtet anhand der beiliegenden Präsentation zum aktuellen Stand des geförderten Glasfaserausbaus im Kreis Warendorf (s. Anlage 1, Folie Nr. 3).

Anschließend berichtet Herr Doths über die Mobilfunkstandorte im Kreis Warendorf (s. Anlage 1, Folie Nr. 4). Die offizielle Versorgungslage in NRW ist unter www.mobilfunk.nrw abrufbar.

Dr. Funke berichtet zur IT-Sicherheit. Das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen (MHKDB) hat eine Cybersicherheitsanalyse initiiert und auch finanziert. Jede Behörde konnte sich darauf bewerben. Die Freigabe für die Analyse erfolgte durch das MHKBD. Durchgeführt wird die Analyse durch die Firma Bechtle GmbH. Der Kreis Warendorf wurde vor kurzer Zeit überprüft. Der ausführliche Bericht wird dem Ausschuss in der kommenden Sitzung im nichtöffentlichen Teil vorgestellt.

Herr Niebrügge berichtet zum Förderprogramm „Digitalisierung öffentlicher Gesundheitsdienst“ (ÖGD). Der Kreis Warendorf erhält einen Zuschuss in Höhe von maximal 2,6 Mio. Euro. Der Förderzeitraum wurde um ein Jahr bis zum 30.09.2025 verlängert.

Zur Förderung von Maßnahmen zur Steigerung und Weiterentwicklung des digitalen Reifegrades des öffentlichen Gesundheitsdienstes in Deutschland erhält der Kreis einen weiteren Zuschuss in Höhe von maximal 265.000 Euro. Die vorgesehenen Maßnahmenschwerpunkte sind:

- IT-Sicherheit,
- IST-Analyse Netzwerk und Schwachstellenmanagement,
- Netzwerk Penetrationstests,
- Aufbau einer Kollaborationsplattform,
- und die Anbindung an die Telematikinfrastuktur.

Das Projekt endet am 31.08.2026.

Herr Husmann, B90/GRÜNE, fragt nach, ob der Kreis auch Kenntnisse über den eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau hat. Er befürchte, dass ein Überbau der geförderten Glasfaserleitungen und damit doppelter Tiefbau entstehen könnte.

Herr Hübscher antwortet, dass der Kreis in diese Vorhaben einbezogen wurde (Stichwort „Breitbanddialog“) und in Kontakten mit den Telekommunikationsunternehmen die Gebiete weitestgehend abgegrenzt hat und auch auf Prüfung von Mitverlegung sowie Nutzung vorhandener Kapazitäten hingewiesen hat. In wenigen Einzelfällen kann es trotzdem zu doppeltem Tiefbau kommen. Dies sei nicht vollumfänglich vermeidbar.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

3.	Modernisierung der Digitalisierungsstrategie des Kreises Warendorf	165/2024
-----------	---	-----------------

Dr. Funke leitet den Tagesordnungspunkt mit einem kurzen Rückblick zur Digitalisierungsstrategie 2018 ein. Die Digitalisierungsstrategie ruhte auf den drei Säulen Technische Infrastruktur, Digitale Basisprozesse und E-Governmentangebote. In jährlichen Sachstandsberichten wurde über die Umsetzung berichtet. Mit der modernisierten Digitalisierungsstrategie werden nun sechs neue Handlungsfelder erfasst und attraktiv dargestellt. Der Vorsitzende übergibt das Wort an Frau Hanhart, welche den Prozess der Modernisierung der Digitalisierungsstrategie federführend umgesetzt hat.

Frau Hanhart erläutert, dass auch diese Überarbeitung der Digitalisierungsstrategie einen klaren Handlungsrahmen mit grundlegenden Zielen festlegt. Sie dient als Leitbild und Fahrplan für die Verwaltung, mit dem der digitale Wandel gelenkt, organisiert und vorangetrieben werden kann. Ein gutes Projektmanagement ist hierfür die Voraussetzung.

Die Digitalisierungsstrategie ist breiter gefasst und stellt den Menschen noch stärker in den Fokus. Der Mensch ist der Mittelpunkt aller Digitalisierungsvorhaben. Der Kreis Warendorf soll für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter attraktive Arbeitsplätze anbieten und für Bürgerinnen und Bürger einen guten digitalen Service bieten können. Die sechs Handlungsfelder der Digitalisierungsstrategie sind:

- I. Moderne Arbeitsumgebung schaffen,
- II. Technische digitale Infrastruktur ausbauen,
- III. Digitalkompetenz sichern,
- IV. Kooperationen pflegen und ins Leben rufen,
- V. Kreisschulen digital weiterentwickeln,
- VI. und Innovationen und Zukunftsthemen mitgestalten.

In Roadmaps werden die konkreten, operativen Ziele abgebildet und ermöglichen die Einführung eines geeigneten Controllings.

Die Digitalisierungsstrategie ist online einsehbar unter <https://digitaler-kreis-warendorf.de/digitalisierungsstrategie>. Die Roadmaps sind ebenfalls für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einsehbar.

Frau Kleene-Erke, SPD, fragt nach, ob die Verwaltung auch agiles Projektmanagement in Betracht zieht.

Frau Hanhart bejaht die Frage. Aktuell wird die Basis hierfür geschaffen. Es wurde eine Fortbildung zum Projektmanagement angeboten und aktuell wird ein Projektmanagementhandbuch erarbeitet.

Herr Berkhoff, CDU, lobt das zukunftsfähige Arbeiten der Verwaltung und gibt den Hinweis, dass die Kommunen bei diesem Prozess ebenfalls mitgenommen werden müssen.

Frau Hanhart geht noch kurz auf das vierte Handlungsfeld „Kooperationen pflegen und ins Leben rufen“ ein. Keine Kommune kann alles alleine schaffen und ist auf Zu-

sammenarbeit angewiesen. Seit dem Modellprojekt Onlinezugangsgesetz-Koordination ist die interkommunale Zusammenarbeit deutlich gestärkt worden. Ein interkommunaler Austausch zu Digitalisierungsthemen findet vierteljährlich in Präsenz und per Videokonferenz bei besonderen Themen statt.

Herr Gette, FWG, fragt nach, ob die Mitglieder des Digitalisierungsausschusses ebenfalls Einblick in die Roadmaps erhalten könnten.

Der Vorsitzende gibt an, dass dies ermöglicht werden solle.

Herr Dr. Blex, AfD, fragt nach, inwiefern der Kreis Warendorf durch Digitalisierung attraktivere Arbeitsplätze anbieten könne.

Frau Hanhart erläutert, dass der Kreis Warendorf auf die Work-Life-Balance ziele. Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter soll es keinen Unterschied machen, ob sie im Büro oder im Homeoffice arbeiten. In Zeiten des Wettbewerbs um Fachkräfte ist mobiles Arbeiten ein wesentliches Kriterium.

Dr. Funke ergänzt, dass in Vorstellungsgesprächen oft der Wunsch nach Homeoffice geäußert wird. Der Kreis stellt momentan die Arbeitsweise in der Verwaltung technisch um, so dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem Notebook vor Ort, im Homeoffice oder mobil arbeiten können.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

4.	Einführung eines Chatbots als neuer Kommunikationskanal zu den Bürgerinnen und Bürgern	166/2024
-----------	---	-----------------

Herr Vagedes berichtet anhand der beiliegenden Präsentation (s. Anlage 2) über den Chatbot im Gesundheitsamt, welcher zukünftig als neuer Kommunikationskanal genutzt werden soll. Der Einsatz erfolgt zurzeit nur im Gesundheitsamt, da es ein gefördertes Projekt aus dem ÖGD-Förderprogramm ist. Eine Ausweitung auf die gesamte Verwaltung soll baldmöglichst stattfinden. Die wichtigsten Auswahlkriterien für den Bot waren bei der öffentlichen Ausschreibung:

- Integrität (z. B. kein Halluzinieren) und Qualität der Antworten,
- Datenschutz und Datensicherheit,
- Gute Trainierbarkeit und Steuerbarkeit,
- sowie Mehrsprachigkeit.

Aktuell befindet sich der Bot in der Konfigurations- und Testphase. Die Verwaltung nutzt einen hybriden Bot, d. h. er nutzt eine eigene Wissensbasis (z. B. Serviceportal des Kreises Warendorf) und auch externe Dienste. Sprachübersetzungen erfolgen über einen europäischen Dienstleister. Herr Vagedes demonstriert den Ausschussmitgliedern den Chatbot.

Frau Kleene-Erke, SPD, fragt nach, wie das Halluzinieren des Chatbots verhindert wird.

Herr Vagedes erläutert, dass dies schwierig und nicht zu 100 Prozent vermeidbar sei. Dem Bot kann vorgegeben werden, wie er sich in bestimmten Situationen zu verhalten hat.

Herr Berkhoff, CDU, fragt nach, wie der Lernprozess des Bots funktioniert.

Herr Vagedes erklärt, dass der Bot trainiert werden muss und immer mehr dazulernt.

Herr Dr. Niedostadek, FDP, fragt nach, welche Entlastung für das Personal zu erwarten sei.

Herr Vagedes kann die Entlastung nur grob schätzen. Die Intention für die Einführung des Chatbots ist zunächst der zusätzliche Kommunikationskanal. Auch die Mehrsprachigkeit des Bots ist ein großer Vorteil.

Dr. Funke ergänzt, dass der Bot eine zusätzliche Unterstützung ist. Die Bürgerinnen und Bürger sollen Antworten auf Ihre Fragen schneller erhalten und nicht in Telefonschleifen festhängen. Das Personal wird mehr Zeit für die fachlichen Angelegenheiten haben. Eine genaue Auswertung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt. Die Verwaltung gehe aber von einer Entlastung aus.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Herr Koch bedankt sich bei allen Mitgliedern des Ausschusses für Digitalisierung und beendet die Sitzung um 10:11 Uhr.

gez.

Karsten Koch
Vorsitz

gez.

Dr. Stefan Funke
Schriftführer